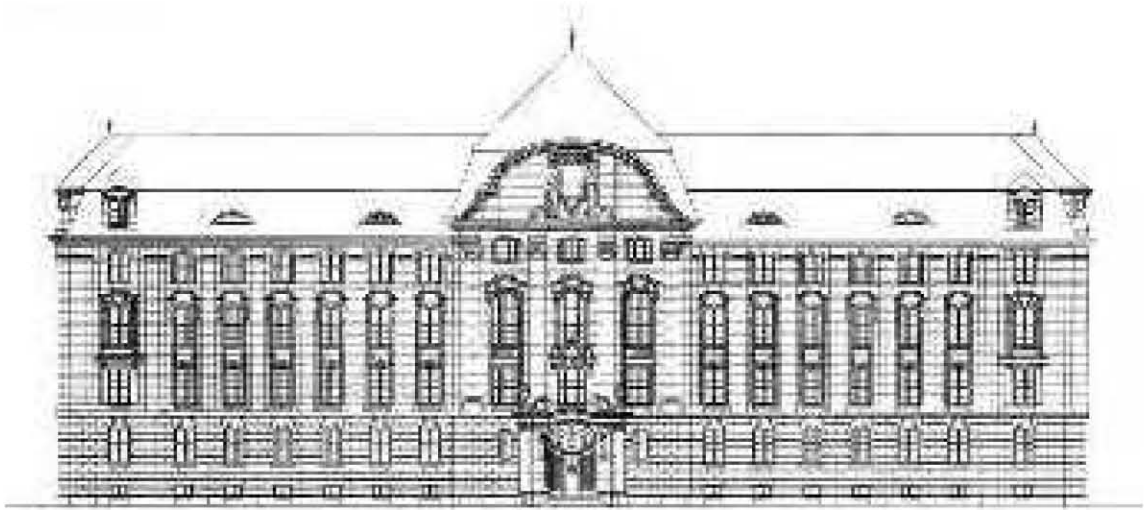


Oberlandesgericht

# Düsseldorf



## Richterlicher Geschäftsverteilungsplan 2010

STAND 01.07.2010

# A.

## Zuständigkeiten und personelle Besetzung

### Zivilsenate

#### 1. Zivilsenat

1.  
Streitigkeiten aus Verkehrsunfällen, die bei dem Betrieb eines Fahrzeugs entstanden sind, auch soweit als Anspruchsgrundlage § 839 BGB, Art. 34 GG geltend gemacht wird, einschließlich der Ausgleichsansprüche mehrerer Verpflichteter gegeneinander.
2.  
Streitigkeiten über Ansprüche aus zahnärztlicher/kieferchirurgischer Behandlung, Untersuchung oder Begutachtung.
3.  
Wahlanfechtungen (§ 21 b Abs. 6 GVG).
4.  
Die Amtsenthebung der Handelsrichter (§ 113 GVG), der ehrenamtlichen Richter in Landwirtschaftssachen (§ 7 des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen) sowie der ehrenamtlichen Beisitzer in Wirtschaftsprüfersachen (§ 77 der Wirtschaftsprüferordnung) und in Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen (§ 101 des Steuerberatungsgesetzes).

#### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dr. Scholten</b>
Richter am OLG	<b>Krücker (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Ernst</b>
Richter am LG	<b>van der Grinten</b>

Vertretersenat: 8. Zivilsenat

## 2. Zivilsenat

Streitigkeiten aus

- a) dem Patentrecht, dem Gebrauchsmusterrecht und dem Recht der technischen Betriebsgeheimnisse, jedoch mit Ausnahme von Verträgen über diese Rechte;
- b) dem Erfindervergütungsgesetz;
- c) dem Sortenschutzrecht;
- d) dem Recht am eingerichteten Gewerbebetrieb und dem unlauteren Wettbewerb, soweit es sich um Ansprüche aus der Verwarnung auf Grund gewerblicher Schutzrechte nach Buchstabe a) handelt.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dr. Thomas Kühnen</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Becker (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Fricke</b>
Richterin am OLG	<b>Sasse</b>

Vertretersenat: 20. Zivilsenat

## 3. Zivilsenat

1.  
Alle Beschwerden, soweit nicht die Zuständigkeit eines anderen Zivilsenats besonders bestimmt ist oder sich aus Abschnitt B 1 dieses Geschäftsverteilungsplanes ergibt.
2.  
Die dem Oberlandesgericht als Fideikommiss- und Fideikommissauflösungsbehörde obliegenden Geschäfte (Fideikommiss-Senat).
3.  
Beschwerden nach Abschnitt 1 des Gesetzes zur Abwicklung der landwirtschaftlichen Entschuldung vom 25.03.1952 (BGBl. I S. 203) sowie sonstige Beschwerden in Entschuldungssachen.
4.  
Beschwerden nach dem Gesetz zur Ausführung zwischenstaatlicher Verträge und zur Durchführung von Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft auf dem Gebiet der Anerkennung und Vollstreckung in Zivil- und Handelssachen (Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften auf dem Gebiet der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen) (Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz - AVAG 2001) in der Fassung vom 19.02.2001.
- 5.

Die durch §§ 23 ff. EGGVG anfallenden Geschäfte, soweit es sich um Angelegenheiten auf den Gebieten des bürgerlichen Rechts einschließlich des Handelsrechts, des Zivilprozesses und der freiwilligen Gerichtsbarkeit handelt.

6.  
Entscheidungen über Anträge auf Bewilligung erhöhter Pauschvergütungen für beigeordnete Rechtsanwälte in Unterbringungssachen.

7.  
Die Bestimmung des zuständigen Gerichts im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit nicht der 25. Zivilsenat oder der 2. Senat für Familiensachen zuständig ist.

8.  
Berufungen gegen Urteile der Amtsgerichte, in denen das Amtsgericht ausländisches Recht angewendet und dies in den Entscheidungsgründen ausdrücklich festgestellt hat (§ 119 Abs. 1 Nr. 1 c GVG i.d. ab 01.01.2002 geltenden Fassung), soweit die Zuständigkeit eines Zivilsenats begründet ist.

9.  
Streitigkeiten aus nicht handelsgeschäftlichen Kauf- und Tauschverträgen aus dem Landgerichtsbezirk Duisburg, soweit nicht der 12. Zivilsenat zuständig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Gode</b>
Richter am OLG	<b>von Wnuck-Lipinski (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Döinghaus</b>
Richterin am OLG	<b>Dr. Potthoff *</b>

\* zugleich im 2a. (Hilfs-)Kartellsenat

**Vertretersenat:** 4. Zivilsenat

### **4. Zivilsenat**

1.  
Streitigkeiten aus Versicherungsverträgen, soweit nicht der 18. Zivilsenat zuständig ist.

2.  
Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit den Anfangsbuchstaben L, N, St und T.

3.  
Schiedsgerichtssachen.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Kneist</b>
Richter am OLG	<b>Peter K. Schulz (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Döinghaus</b>
Richter am LG	<b>Brüggemann</b>

Vertretersenat: 3. Zivilsenat

## **5. Zivilsenat**

1.

Streitigkeiten aus Werk- und Baubetreuungsverträgen, aus der Lieferung von Sachen im Sinne von § 651 BGB sowie aus § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 1 GSB aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf, soweit nicht der 12. oder der 23. Zivilsenat zuständig ist.

2.

Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit den Anfangsbuchstaben C, I, U und Y.

3.

Streitigkeiten betreffend die nicht besonders aufgeführten außervertraglichen Schadensersatzansprüche einschließlich der Ausgleichsansprüche mehrerer Verpflichteter gegeneinander, jedoch mit Ausnahme von Ansprüchen aus Geschäftsführung ohne Auftrag, aus den Landgerichtsbezirken Mönchengladbach und Duisburg.

4.

Die Bestimmung des zuständigen Gerichts in Zivilprozesssachen, soweit nicht der 1. Kartellsenat oder der 2. Senat für Familiensachen zuständig ist.

## **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Jenssen</b>
Richter am OLG	<b>Bischof (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Cuypers</b>
Richterin am OLG	<b>Peters</b>

Vertretersenat: 21. Zivilsenat

## **6. Zivilsenat**

1.

Streitigkeiten aus

- a) beiderseitigen Handelsgeschäften sowie aus Handelssachen im Sinne des § 95 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 und Abs. 2 GVG, soweit sie nicht besonders aufgeführt und einem anderen Senat zugeteilt sind;
- b) Bankgeschäften von Kreditinstituten, Börsengeschäften sowie gewerblicher Kapitalanlageberatung und -vermittlung, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche (z.B. aus Prospekthaftung) Entscheidungsgrundlage sind;
- c) den inneren Rechtsverhältnissen der Handelsgesellschaften, der stillen Gesellschaften, der Genossenschaften, der Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und der Partnerschaftsgesellschaften, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche (z.B. aus Existenzvernichtung) Entscheidungsgrundlage sind

aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf, soweit nicht der 9., 15. oder 16. Zivilsenat zuständig ist.

2.

Streitigkeiten nach § 13 AGBG und § 1 UKlaG sowie den korrespondierenden Auskunftsansprüchen nach § 13 und 13 a UKlaG.

3.

Beschwerden gegen Entscheidungen der Kammer für Wertpapierbereinigung.

4.

Entscheidungen nach §§ 246a, 319 AktG, 16 UmwG.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzende Richterin am OLG	<b>Müller-Mann-Hehl</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Unger (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Brackmann</b>
Richter am OLG	<b>Schrader</b>

**Vertretersenate:** 16. Zivilsenat

### **7. Zivilsenat**

1.

Streitigkeiten aus dem Erbrecht einschließlich Erbschaftskauf.

2.

Streitigkeiten aus dem Bergrecht.

3.

Streitigkeiten aus dem Maklerrecht.

4.

Streitigkeiten betreffend Ansprüche aus der Entwicklung, Herstellung, Veräußerung, Reparatur, Wartung oder Gebrauchsüberlassung von EDV-Anlagen (Hard- und Software), soweit nicht der 20. Zivilsenat zuständig ist.

5.

Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit den Anfangsbuchstaben H, K, P und Sch.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dr. Fleischer</b>
Richterin am OLG	<b>Dr. Hoffrichter-Daunicht (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Janzik</b>
Richterin am OLG	<b>Glaeser</b>

**Vertretersenat:** 15. Zivilsenat

### **8. Zivilsenat**

1.

Streitigkeiten über Ansprüche aus Heilbehandlung an Mensch und Tier sowie über Ansprüche aus nicht unmittelbar auf Heilbehandlung gerichteter ärztlicher Untersuchung, Behandlung oder Begutachtung, soweit nicht der 1. Zivilsenat zuständig ist.

2.

Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit dem Anfangsbuchstaben A.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Gebelhoff</b>
Richter am OLG	<b>Strecker (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Struß-Blankenburg</b>
Richter am OLG	<b>Tischner</b>

**Vertretersenat:** 1. Zivilsenat

### **9. Zivilsenat**

1.

Streitigkeiten aus Kauf, Tausch und Schenkung von Grundstücken und Erbbaurechten, auch soweit der Anspruch aus einem Baubetreuungsvertrag hergeleitet wird, einschließlich der

Streitigkeiten, in denen der frühere Eigentümer auf Bewilligung der Berichtigung des Grundbuchs wegen Unwirksamkeit des Erwerbsgeschäfts klagt, aus den Landgerichtsbezirken Kleve und Wuppertal.

2.  
Streitigkeiten aus Besitz, Eigentum und dinglichen Rechten an Grundstücken.

3.  
Streitigkeiten aus

- a) beiderseitigen Handelsgeschäften sowie aus Handelssachen im Sinne des § 95 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 und Abs. 2 GVG, soweit sie nicht besonders aufgeführt und einem anderen Senat zuge-  
teilt sind;
  - b) Bankgeschäften von Kreditinstituten, Börsengeschäften sowie gewerblicher Kapitalanlage-  
beratung und -vermittlung, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche  
(z.B. aus Prospekthaftung) Entscheidungsgrundlage sind;
  - c) den inneren Rechtsverhältnissen der Handelsgesellschaften, der stillen Gesellschaften, der  
Genossenschaften, der Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und der  
Partnerschaftsgesellschaften, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche  
(z.B. aus Existenzvernichtung) Entscheidungsgrundlage sind
- aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf, soweit die 3., 6., 8. oder 15. Zivilkammer entschieden  
hat,
  - aus dem Landgerichtsbezirk Krefeld, soweit die 2., 3., 4., 5., 6. oder 7. Zivilkammer  
entschieden hat und
  - aus dem Landgerichtsbezirk Kleve, soweit die 4. Zivilkammer entschieden hat.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Müller</b>
Richterin am OLG	<b>Schröder (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Decker</b>
Richterin am OLG	<b>Dr. Anderegg</b>

**Vertreter senat:** 12. Zivilsenat

### **10. Zivilsenat**

1.  
Beschwerden gegen Kostenfestsetzungsbeschlüsse sowie Erinnerungen und Beschwerden nach §  
128 BRAGO / § 56 RVG in den zur Zuständigkeit eines anderen Zivilsenats und - insoweit als  
Senat für Familiensachen - in den zur Zuständigkeit eines Senats für Familiensachen gehörenden  
Sachen, wenn

- a) die Entscheidung ganz oder teilweise von der Entscheidung einer grundsätzlichen Frage  
abhängt, die der 10. Zivilsenat noch nicht entschieden hat;



- b) der zuständige Zivilsenat oder Senat für Familiensachen in einer grundsätzlichen Frage, von der die Entscheidung ganz oder teilweise abhängt, von einer Entscheidung des 10. Zivilsenats abweichen will.

2.

Beschwerden in Kostensachen, für die die Zivilsenate oder - insoweit als Senat für Familiensachen - die Senate für Familiensachen zuständig sind, soweit sie nicht dem 3. Zivilsenat übertragen sind, einschließlich

- a) der Erinnerungen, Beschwerden und weiteren Beschwerden nach § 14 KostO und §§ 4, 5 GKG a.F. / §§ 19, 66 GKG n.F. sowie nach §§ 18, 57 FamGKG.
- b) der Beschwerden und weiteren Beschwerden nach § 10 BRAGO / § 33 RVG und Art. XI § 1 des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung kostenrechtlicher Vorschriften vom 26.07.1957 (BGBl. I S. 861);
- c) der Beschwerden und weiteren Beschwerden nach § 4 JVEG;
- d) der Beschwerden nach § 5 GVKostG und § 6 GKG a.F. / § 67 GKG n.F. sowie nach § 58 FamGKG

Zu den Beschwerden in Kostensachen gehören nicht Wertfestsetzungsbeschwerden, soweit sie nicht unter Buchstabe b) fallen.

3.

Streitigkeiten aus Miet- und Pachtverträgen aus den Landgerichtsbezirken Düsseldorf, Krefeld und Mönchengladbach.

4.

Streitigkeiten aus Dienstverträgen (auch - gemischten - Heimunterbringungsverträgen) mit Ausnahme der in § 95 Abs. 1 Nr. 4 a GVG bezeichneten Geschäfte aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf, soweit nicht ein anderer Zivilsenat zuständig ist.

5.

Entscheidungen über die Beschwerde gegen Verfügungen und Entscheidungen des nach § 74 a Abs. 4 GVG zuständigen Gerichts sowie in den Fällen des § 100 d Abs. 1 Satz 6 und § 100 d Abs. 9 Satz 4 der Strafprozessordnung.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Keiluweit</b>
Richter am OLG	<b>Geldmacher (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Schmitz</b>
Richterin am OLG	<b>Goldschmidt-Neumann</b>

**Vertretersenat:** 13. Zivilsenat

## 11. Zivilsenat

1. Streitigkeiten aus Besitz, Eigentum und dinglichen Rechten an beweglichen Sachen aus den Landgerichtsbezirken Düsseldorf, Duisburg, Kleve, Krefeld und Mönchengladbach.
2. Beschwerden betreffend Richterablehnungen, mit Ausnahme der Ablehnungen in Familiensachen, in Strafsachen, in Wirtschaftsprüfersachen, in Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen sowie in Schiedsgerichtssachen.

### Personelle Besetzung

Vizepräsident des OLG	<b>Dr. Bünten *</b>
Richterin am OLG	<b>Jungclaus *(stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Baan *</b>
Richter am OLG	<b>Klaus Georg Müller *</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Wermeckes *</b>

\* zugleich mit Justizverwaltungsaufgaben befasst

Vertretersenat: 19. Zivilsenat

## 12. Zivilsenat

1. Streitigkeiten aus dem Recht der Anfechtung innerhalb und außerhalb des Insolvenzverfahrens (KO, GesO, InsO, AnfG und HGB), auch wenn an erster Stelle Vermögensübernahme (§ 419 BGB a.F.), Nichtigkeit aus § 138 BGB oder unerlaubte Handlung behauptet wird.
2. Streitigkeiten aus Arbeitnehmer-Überlassungsverträgen (Leiharbeitsverhältnissen).
3. Streitigkeiten aus dem Reisevertragsrecht, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche Entscheidungsgrundlage sind.
4. Streitigkeiten aus Kauf, Tausch und Schenkung von Grundstücken und Erbbaurechten, auch soweit der Anspruch aus einem Baubetreuungsvertrag hergeleitet wird, einschließlich der Streitigkeiten, in denen der frühere Eigentümer auf Bewilligung der Berichtigung des Grundbuchs wegen Unwirksamkeit des Erwerbsgeschäfts klagt, aus den Landgerichtsbezirken Düsseldorf, Duisburg, Krefeld und Mönchengladbach.
5. Streitigkeiten aus nicht handelsgeschäftlichen Kauf- und Tauschverträgen aus dem Landgerichtsbezirk Kleve, soweit nicht der 9. Zivilsenat zuständig ist.

6.  
Streitigkeiten betreffend die nicht besonders aufgeführten außervertraglichen Schadensersatzansprüche einschließlich der Ausgleichsansprüche mehrerer Verpflichteter gegeneinander, jedoch mit Ausnahme von Ansprüchen aus Geschäftsführung ohne Auftrag, aus dem Landgerichtsbezirk Kleve.

7.  
Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit dem Anfangsbuchstaben O.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	Helmut Schmidt
Richterin am OLG	Odenthal (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	Dr. Schlurmann
Richter am AG	Bönnen

Vertretersenat: 24. Zivilsenat

### **13. Zivilsenat**

1.  
Streitigkeiten aus dem Bundesentschädigungsgesetz.

2.  
Beschwerden gegen Beschlüsse der Wiedergutmachungskammern.

3.  
Streitigkeiten aus dem Gesetz über die Wiedergutmachung von Schäden aus Anlass der Auflösung von Versorgungskassen aus politischen Gründen vom 04.03.1952 (GS NW S. 508).

4.  
Zivilrechtliche Streitigkeiten wegen Rückforderung von Entschädigungsleistungen, gleichviel aus welchem Rechtsgrund.

5.  
Die durch Art. VII § 1 Abs. 4 bis 7 des Gesetzes zur Vereinheitlichung und Änderung familienrechtlicher Vorschriften (Familienrechtsänderungsgesetz) vom 11.08.1961 (BGBl. I S. 1221) anfallenden Geschäfte.

6.  
Streitigkeiten aus Besitz, Eigentum und dinglichen Rechten an beweglichen Sachen aus dem Landgerichtsbezirk Wuppertal.

7.  
Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit den Anfangsbuchstaben B, M, R, S (ohne Sch und St), V und Z.

8.  
Streitigkeiten aus nicht handelsgeschäftlichen Kauf- und Tauschverträgen aus dem Landgerichtsbezirk Mönchengladbach, soweit nicht der 12. Zivilsenat zuständig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	Reinhart <b>Schulz</b> *
Richterin am OLG	<b>Reinhardt</b> * (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	<b>Frechen</b> *
Richter am OLG	<b>Meyer</b> *

\* zugleich im 9. Senat für Familiensachen

Vertretersenat: 10. Zivilsenat

### **15. Zivilsenat**

1.  
Streitigkeiten aus

- a) beiderseitigen Handelsgeschäften sowie aus Handelssachen im Sinne des § 95 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 und Abs. 2 GVG, soweit sie nicht besonders aufgeführt und einem anderen Senat zugeteilt sind;
- b) Bankgeschäften von Kreditinstituten, Börsengeschäften sowie gewerblicher Kapitalanlageberatung und -vermittlung, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche (z.B. aus Prospekthaftung) Entscheidungsgrundlage sind;
- c) den inneren Rechtsverhältnissen der Handelsgesellschaften, der stillen Gesellschaften, der Genossenschaften, der Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und der Partnerschaftsgesellschaften, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche (z.B. aus Existenzvernichtung) Entscheidungsgrundlage sind

aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf, soweit die 1. Zivilkammer entschieden hat, sowie aus dem Landgerichtsbezirk Kleve, soweit nicht die 4. Zivilkammer entschieden hat.

2.  
Streitigkeiten betreffend die nicht besonders aufgeführten außervertraglichen Schadensersatzansprüche einschließlich der Ausgleichsansprüche mehrerer Verpflichteter gegeneinander, jedoch mit Ausnahme von Ansprüchen aus Geschäftsführung ohne Auftrag, aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf.

3.  
Streitigkeiten aus Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts und aus Ehrverletzung, auch soweit sie auf § 839 BGB, Art. 34 GG gestützt werden.

4.  
Streitigkeiten aus dem Datenschutzrecht.

5.

Streitigkeiten aus den Landespressegesetzen.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Schüßler</b>
Richterin am OLG	<b>Spahn (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Fuhr</b>
Richterin am OLG	<b>Toporzysek *</b>
Richter am LG	<b>Dr. Blume</b>

\* zugleich im 6. Strafsenat

**Vertretersenat:** 7. Zivilsenat

### **16. Zivilsenat**

1.  
Streitigkeiten aus

- a) beiderseitigen Handelsgeschäften sowie aus Handelssachen im Sinne des § 95 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 und Abs. 2 GVG, soweit sie nicht besonders aufgeführt und einem anderen Senat zugeteilt sind;
- b) Bankgeschäften von Kreditinstituten, Börsengeschäften sowie gewerblicher Kapitalanlageberatung und -vermittlung, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche (z.B. aus Prospekthaftung) Entscheidungsgrundlage sind;
- c) den inneren Rechtsverhältnissen der Handelsgesellschaften, der stillen Gesellschaften, der Genossenschaften, der Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und der Partnerschaftsgesellschaften, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche (z.B. aus Existenzvernichtung) Entscheidungsgrundlage sind

aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf, soweit die 2a., 2b. oder die 13. Zivilkammer entschieden hat sowie aus dem Landgerichtsbezirk Wuppertal.

2.  
Streitigkeiten aus dem Recht der Handelsvertreter, einschließlich der Vertragshändlersachen.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Reimann</b>
Richter am OLG	<b>Behring (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Schuh-Offermanns</b>
Richter am OLG	<b>Kexel</b>

Vertretersenat: 6. Zivilsenat

## 17. Zivilsenat

Streitigkeiten aus

- a) beiderseitigen Handelsgeschäften sowie aus Handelssachen im Sinne des § 95 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 und Abs. 2 GVG, soweit sie nicht besonders aufgeführt und einem anderen Senat zugeteilt sind;
- b) Bankgeschäften von Kreditinstituten, Börsengeschäften sowie gewerblicher Kapitalanlageberatung und -vermittlung, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche (z.B. aus Prospekthaftung) Entscheidungsgrundlage sind;
- c) den inneren Rechtsverhältnissen der Handelsgesellschaften, der stillen Gesellschaften, der Genossenschaften, der Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und der Partnerschaftsgesellschaften, auch soweit dafür außervertragliche Schadensersatzansprüche (z.B. aus Existenzvernichtung) Entscheidungsgrundlage sind

aus den Landgerichtsbezirken Duisburg und Krefeld, soweit nicht der 9. Zivilsenat zuständig ist, und Mönchengladbach.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Plum</b>
Richterin am OLG	<b>Dr. Allstadt-Schmitz (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Deville</b>
Richter am OLG	<b>Busch</b>

Vertretersenat: 18. Zivilsenat

## 18. Zivilsenat

1.  
Streitigkeiten aus dem öffentlichen Recht.
2.  
Streitigkeiten betreffend die außervertragliche Haftung von Trägern der öffentlichen Gewalt wegen Verletzung ihrer Verkehrssicherungspflicht für Grundstücke, Gewässer, Bauwerke und sonstige Anlagen.
3.  
Streitigkeiten betreffend Ansprüche gegen Richter, Beamte und sonstige Träger eines öffentlichen Amtes aus ihrer dienstlichen Tätigkeit sowie aus dieser Tätigkeit hergeleitete Ansprüche gegen die ihnen vorgesetzten juristischen Personen des öffentlichen Rechts, soweit es sich nicht um beson-

ders aufgeführte Streitigkeiten aus privatrechtlichen Verträgen und aus Verkehrsunfällen, die bei dem Betrieb eines von einer juristischen Person des öffentlichen Rechts gehaltenen Fahrzeuges entstanden sind, handelt.

4.

Streitigkeiten aus Speditions-, Lager- und Frachtverträgen sowie See-, Fluss- und Flugcharterverträgen, aus Verträgen über die Beförderung von Gütern mit Eisenbahnen und anderen Beförderungsmitteln sowie aus Speditions-, Transport- und Rollfuhr-Versicherung.

5.

Streitigkeiten aus Beförderungen von Personen mit Eisenbahnen und anderen Beförderungsmitteln, soweit sie nicht auf bei dem Betrieb dieser Beförderungsmittel entstandenen Verkehrsunfällen beruhen.

6.

Streitigkeiten aus nicht handelsgeschäftlichen Kauf- und Tauschverträgen aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf, soweit nicht der 12. Zivilsenat zuständig ist.

7.

Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit dem Anfangsbuchstaben G.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Malsch</b>
Richter am OLG	<b>Stobbe (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Haarmann</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Weith</b>

Vertretersenat: 17. Zivilsenat

### **19. Zivilsenat**

1.

Streitigkeiten betreffend die nicht besonders aufgeführten außervertraglichen Schadensersatzansprüche einschließlich der Ausgleichsansprüche mehrerer Verpflichteter gegeneinander, jedoch mit Ausnahme von Ansprüchen aus Geschäftsführung ohne Auftrag, aus dem Landgerichtsbezirk Wuppertal.

2.

Beschwerden gegen Verweigerung und Gewährung der Rechtshilfe (§ 159 GVG) in Zivilsachen.

3.

Beschwerden gegen Festsetzungen von Ordnungsmitteln (§§ 178 bis 181 GVG, § 8 FGG) in Zivilsachen.

## Personelle Besetzung

Präsidentin des OLG	Paulsen *
Richter am OLG	Dr. Thole * (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	Dr. Grabensee *
Richter am OLG	Dahm *

\* zugleich mit Justizverwaltungsaufgaben befasst

Vertretersenat: 11. Zivilsenat

## 20. Zivilsenat

Streitigkeiten

- a) aus Verträgen über Patentrechte, Gebrauchsmusterrechte und technische Betriebsgeheimnisse;
- b) in Preisbindungssachen;
- c) aus dem Urheberrecht, dem Verlagsrecht und aus Verträgen über diese Rechte;
- d) über das Recht am eigenen Bilde, soweit nicht der 2. Zivilsenat zuständig ist.
- e) aus dem Recht an Filmwerken und aus Abkommen, die dieses Recht betreffen;
- f) aus Geschmacksmusterrechten;
- g) aus dem Kennzeichenrecht (einschließlich Warenzeichen- und Markenrecht);
- h) aus dem Namensrecht;
- i) aus dem Telekommunikationsrecht, soweit nicht der 7. oder der 15. Zivilsenat zuständig ist;
- j) aus dem unlauteren Wettbewerb einschließlich des Rabattgesetzes und der Zugabeverordnung;
- k) aus dem Recht am eingerichteten Gewerbebetrieb, soweit es sich um Ansprüche aus der Verwarnung auf Grund der Rechte nach den Buchstaben c) bis h) handelt.

## Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	Prof. Berneke
Richter am OLG	Dr. Maifeld (stellv. Vors.)
Richter am OLG	Prof. Dr. Hoeren
Richter am OLG	Neugebauer
Richter am OLG	Gmelin

Vertretersenat: 2. Zivilsenat



## 21. Zivilsenat

1.

Streitigkeiten aus Werk- und Baubetreuungsverträgen, aus der Lieferung von Sachen im Sinne von § 651 BGB sowie aus § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 1 GSB aus den Landgerichtsbezirken Wuppertal und Duisburg, soweit nicht der 9., 12. oder der 22. Zivilsenat zuständig ist.

2.

Streitigkeiten aus Dienstverträgen (auch - gemischten - Heimunterbringungsverträgen) mit Ausnahme der in § 95 Abs. 1 Nr. 4 a GVG bezeichneten Geschäfte aus den Landgerichtsbezirken Duisburg und Kleve, soweit nicht ein anderer Zivilsenat zuständig ist.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Keldungs</b>
Richterin am OLG	<b>Stein (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Bergmann-Streyll</b>
Richterin am LG	<b>Stoepel</b>

Vertretersenate: 5. Zivilsenat

## 22. Zivilsenat

1.

Streitigkeiten aus Werk- und Baubetreuungsverträgen, aus der Lieferung von Sachen im Sinne von § 651 BGB sowie aus § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 1 GSB

- a) aus dem Landgerichtsbezirk Krefeld,
- b) aus dem Landgerichtsbezirk Mönchengladbach, soweit die 1., 3., 5., 6. oder die 10. Zivilkammer entschieden hat,
- c) aus den Landgerichtsbezirken Duisburg und Wuppertal, soweit eine Kammer für Handelssachen entschieden hat,

soweit nicht der 9. oder 12. Zivilsenat zuständig ist.

2.

Streitigkeiten aus nicht handelsgeschäftlichen Kauf- und Tauschverträgen aus den Landgerichtsbezirken Krefeld und Wuppertal, soweit nicht der 9. oder 12. Zivilsenat zuständig ist.

3.

Streitigkeiten betreffend die nicht besonders aufgeführten außervertraglichen Schadensersatzansprüche einschließlich der Ausgleichsansprüche mehrerer Verpflichteter gegeneinander, jedoch mit Ausnahme von Ansprüchen aus Geschäftsführung ohne Auftrag, aus dem Landgerichtsbezirk Krefeld.

4.

Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit den Anfangsbuchstaben E, F, J, Q und X.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Reis</b>
Richterin am OLG	<b>Schaefer-Lang</b> (stellv. Vors.)
Richter am OLG	<b>Fuchs</b>
Richter am AG	<b>Koewius</b>

**Vertreterssenat: 23. Zivilsenat**

### **23. Zivilsenat**

1.

Streitigkeiten aus Werk- und Baubetreuungsverträgen, aus der Lieferung von Sachen im Sinne von § 651 BGB sowie aus § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 1 GSB

- a) aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf, soweit die 7., 8, 9., die 13., die 14a bis 14e oder die 16. Zivilkammer sowie die 1. bis 3. oder die 10. Kammer für Handelssachen entschieden hat,
- b) aus dem Landgerichtsbezirk Kleve,
- c) aus dem Landgerichtsbezirk Mönchengladbach, soweit nicht der 22. Zivilsenat zuständig ist,

soweit nicht der 9. oder 12. Zivilsenat zuständig ist.

2.

Streitigkeiten aus Verträgen über die Hilfeleistung in Steuersachen (§ 1 Steuerberatungsgesetz), auch soweit Rechtsanwälte oder Rechtsbeistände tätig geworden sind.

3.

Die nicht besonders aufgeführten Streitigkeiten mit den Anfangsbuchstaben D und W.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzende Richterin am OLG	<b>Dohnke-Kraff</b>
Richter am OLG	<b>Drossart</b> (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	<b>Lieberoth-Leden</b>

Richter am OLG

Dr. May

Vertretersenat: 22. Zivilsenat

## 24. Zivilsenat

1.  
Streitigkeiten aus Miet- und Pachtverträgen aus den Landgerichtsbezirken Duisburg, Kleve und Wuppertal.
2.  
Streitigkeiten aus Leasingverträgen.
3.  
Streitigkeiten aus der Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten durch Rechtsanwälte, Rechtsbeistände und Organisationen im Sinne der §§ 11 ArbGG, 73 SGG, soweit nicht ein anderer Zivilsenat zuständig ist.
4.  
Streitigkeiten aus Dienstverträgen (auch - gemischten - Heimunterbringungsverträgen) mit Ausnahme der in § 95 Abs. 1 Nr. 4 a GVG bezeichneten Geschäfte aus den Landgerichtsbezirken Krefeld, Mönchengladbach und Wuppertal, soweit nicht ein anderer Zivilsenat zuständig ist.

## Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Ziemßen</b>
Richter am OLG	<b>Trilling (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Hartung</b>
Richterin am OLG	<b>Dr. Schmitt-Frister</b>
Richterin am LG	<b>Dr. Schmidt-Kötters</b>

Vertretersenat: 9. Zivilsenat

## 25. Zivilsenat

1.  
Beschwerden in Betreuungs-, Vormundschafts- und Unterbringungssachen.
2.  
Die Bestimmung des zuständigen Gerichts in Betreuungs-, Vormundschafts- und Unterbringungssachen.

3.

Alle Beschwerden aus dem Landgerichtsbezirk Wuppertal, soweit nicht die Zuständigkeit eines anderen Zivilsenats besonders bestimmt ist oder sich aus Abschnitt B. 1. des Geschäftsverteilungsplanes 2010 ergibt ab 1. Mai 2010.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dr. Rodermund *</b>
Richter am OLG	<b>Fischer *</b> (stellv. Vors.)
Richter am OLG	<b>Heinen</b>
Richter am OLG	<b>Spieker *</b>

\* zugleich im 6. Senat für Familiensachen

Vertretersenat: 3. Zivilsenat

## **26. Zivilsenat**

1.

Beschwerden gemäß § 2 der Verordnung über die gerichtliche Zuständigkeit zur Entscheidung in gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten und in Angelegenheiten der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit vom 31.05.2005.

2.

Entscheidungen gemäß § 8 des Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten und Vorständen der Unternehmen des Bergbaues und der eisen- und stahl-erzeugenden Industrie vom 21.05.1951 (BGBl. I S. 347).

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Laubenstein *</b>
Richterin am OLG	<b>van Rossum *</b> (stellv. Vors.)
Richter am OLG	<b>Dr. Egger **</b>
Richter am OLG	<b>Rubel *</b>
Richterin am OLG	<b>Adam *</b>

\* zugleich im 3. Kartellsenat

\*\* zugleich mit Justizverwaltungsaufgaben befasst

Vertretersenat: 2. Kartellsenat

weiterer Vertretersenat: 1. Kartellsenat

## 27. Zivilsenat

Aus Vergabeverfahren öffentlicher oder privater Auftraggeber hervorgegangene Rechtsstreitigkeiten jedweder Art, soweit diese nicht dem Vergabesenat oder dem 2. Kartellsenat zugewiesen sind oder die Entscheidung der Streitigkeit von einer Entscheidung nach dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb abhängt.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dicks</b>	) zugleich im
Richter am OLG	<b>Schüttpelz (stellv. Vors.) *</b>	) Vergabe- und
Richterin am OLG	<b>Dieck-Bogatzke **</b>	) 2. Kartell-
Richterin am OLG	<b>Frister</b>	) senat

\* zugleich im 2a. (Hilfs-)Kartellsenat  
\*\* nur für VII-Verg. 68/08

Vertretersenat: 3. Kartellsenat

weiterer Vertretersenat: 1. Kartellsenat

# Senate für Familiensachen

## 1. Senat für Familiensachen

1.  
Familiensachen aus dem Bezirk des Familiengerichts Düsseldorf.
2.  
Familiensachen
  - a) nach §§ 10, 11 des Gesetzes zur Aus- und Durchführung bestimmter Rechtsinstrumente auf dem Gebiet des internationalen Familienrechts (IntFamRVG), enthalten als Art. 1 des Gesetzes zum internationalen Familienrecht vom 26.01.2005 - BGBl. I, 162.
  - b) nach Art. 28 ff. der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates vom 27.11.2003 (ABl. L 338/1 ff. vom 23.12.2003).
3.  
Kindschaftssachen im Sinne des vor dem Inkrafttreten des FamFG geltenden Rechts sowie Abstammungssachen.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Hilser</b>
Richter am OLG	<b>Flachsenberg (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Beck-Collas</b>
Richterin am OLG	<b>Kirschner</b>

**Vertretersenat:** 3. Senat für Familiensachen

## 2. Senat für Familiensachen

1.  
Familiensachen aus den Bezirken der Familiengerichte Duisburg, Duisburg-Ruhrort und Mettmann, soweit nicht der 1. Senat für Familiensachen zuständig ist.
2.  
Die Bestimmung des zuständigen Gerichts in Familiensachen, Zivilprozesssachen und Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, wenn ein Familiengericht beteiligt ist.
3.  
Rechtsbehelfe in Familiensachen, für die kein anderer Familiensenat zuständig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Zimmermann *</b>
Richter am OLG	<b>Derrix (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Schumacher</b>

\* zugleich mit Justizverwaltungsaufgaben befasst

**Vertretersenat:** 4. Senat für Familiensachen

### **3. Senat für Familiensachen**

Familiensachen aus den Bezirken der Familiengerichte Emmerich am Rhein, Geldern, Kleve und Duisburg-Hamborn, soweit nicht der 1. Senat für Familiensachen zuständig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Kaiser</b>
Richter am OLG	<b>Erlenhardt (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Moritz *</b>
Richter am AG	<b>Laurs</b>

\* zugleich Ergänzungsrichter im 2. Strafsenat.

**Vertretersenat:** 1. Senat für Familiensachen

### **4. Senat für Familiensachen**

Familiensachen aus den Bezirken der Familiengerichte Kempen, Krefeld, Nettetal, Ratingen und Langenfeld, soweit nicht der 1. Senat für Familiensachen zuständig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Treige</b>
Richter am OLG	<b>Hansen (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Kohler</b>

**Vertretersenat:** 2. Senat für Familiensachen

## 5. Senat für Familiensachen

Familiensachen aus den Bezirken der Familiengerichte Grevenbroich, Mönchengladbach und Mönchengladbach-Rheydt, soweit nicht der 1. Senat für Familiensachen zuständig ist.

### Personelle Besetzung

Vorsitzende Richterin am OLG	<b>Liedtke</b>
Richter am OLG	<b>Denkhaus</b> (stellv. Vors.)
Richter am OLG	<b>Gollos</b>

Vertretersenat: 9. Senat für Familiensachen

## 6. Senat für Familiensachen

Familiensachen aus den Bezirken der Familiengerichte Rheinberg, Remscheid, Velbert und Wuppertal, soweit nicht der 1. Senat für Familiensachen zuständig ist.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dr. Rodermund *</b>
Richter am OLG	<b>Fischer *</b> (stellv. Vors.)
Richter am OLG	<b>Spieker *</b>

\* zugleich im 25. Zivilsenat

Vertretersenat: 7. Senat für Familiensachen

## 7. Senat für Familiensachen

Familiensachen aus den Bezirken der Familiengerichte Erkelenz, Neuss und Solingen, soweit nicht der 1. Senat für Familiensachen zuständig ist.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dr. Soyka</b>
Richterin am OLG	<b>Manderscheid</b> (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	<b>Eulering</b>
Richterin am AG	<b>Roggatz</b>



Vertretersenat: 8. Senat für Familiensachen

### **8. Senat für Familiensachen**

Familiensachen aus den Bezirken der Familiengerichte Dinslaken, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen und Wesel, soweit nicht der 1. Senat für Familiensachen zuständig ist.

#### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Pfeiffer</b>
Richter am OLG	<b>Schmitz-Berg</b> (stellv. Vors.)
Richter am OLG	<b>Wagner</b>

Vertretersenat: 6. Senat für Familiensachen

### **9. Senat für Familiensachen**

Familiensachen aus den Bezirken der Familiengerichte Moers und Viersen, soweit nicht der 1. Senat für Familiensachen zuständig ist.

#### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Reinhart Schulz *</b>
Richterin am OLG	<b>Reinhardt *</b> (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	<b>Frechen *</b>
Richter am OLG	<b>Meyer *</b>

\* zugleich im 13. Zivilsenat

Vertretersenat: 5. Senat für Familiensachen

# Strafsenate

## 1. Strafsenat

1.  
Revisionen, Beschwerden einschließlich der Beschwerden in Kostensachen, Entscheidungen im Haftprüfungsverfahren nach §§ 121 ff. StPO sowie Anträge nach § 1 des Gesetzes zur Beseitigung nationalsozialistischer Unrechtsurteile vom 25.05.1990 aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf.

2.  
Entscheidungen nach § 138 a StPO in Strafverfahren der Amts- und Landgerichte (ausgenommen die Staatsschutzkammer des Landgerichts Düsseldorf) sowie des Oberlandesgerichts, soweit das Verfahren nicht vor dem 1. oder 6. Strafsenat anhängig ist. Entscheidungen nach §§ 138 a, 138 b StPO in erstinstanzlichen Strafsachen, die vor dem 4. Strafsenat anhängig sind.

## Personelle Besetzung

Vorsitzende Richterin am OLG **Havliza \*/\*\***

Richter am OLG **Stüttgen \*** (stellv. Vors.)  
Richterin am OLG **Dr. Hubrach \***  
Richter am LG **Plein \***

\*

zugleich im 3. Senat f. Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen und im 1. Senat für Bußgeldsachen

\*\*

zugleich im 5. und im 6. Strafsenat

Vertretersenat: 4. Strafsenat

## 2. Strafsenat

1.  
Entscheidungen nach § 138 a StPO in vor dem 1. Strafsenat anhängigen Sachen und Entscheidungen nach §§ 138 a, 138 b StPO in Strafsachen, die vor dem 6. Strafsenat anhängig sind.

2.  
Die bis zum 31.12.2008 vom 6. Strafsenat übernommenen erstinstanzlichen Strafsachen.

3.  
Erstinstanzliche Strafsachen, die gemäß § 354 Abs. 2 StPO an einen anderen Strafsenat des Oberlandesgerichts Düsseldorf zurückverwiesen worden sind, soweit vorher der 6. Strafsenat entschieden hat.

4.

Revisionen aus dem Landgerichtsbezirk Duisburg sowie Rechtsmittel und Rechtsbehelfe, die solche Revisionen betreffen und Rechtsmittel und Rechtsbehelfe in Verfahren, in denen die Revision beim Oberlandesgericht anhängig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Berthold Klein *</b>
Richterin am OLG	<b>Helmig-Rieping *</b> (stellv. Vors.)
Richter am OLG	<b>von Bassewitz **</b> (weiterer stellv. Vors.)
Richterin am OLG	<b>Roidl-Hock ***</b>
Richter am OLG	<b>Olbrisch *</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Moritz °</b>

- \* zugleich im 1. Senat f. Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen und im 2. Senat f. Bußgeldsachen
- \*\* zugleich Ermittlungsrichter, im 4. Strafsenat und im 4. Senat f. Bußgeldsachen
- \*\*\* zugleich im 4. Strafsenat und im 4. Senat f. Bußgeldsachen
- ° nur Ergänzungsrichter für das Verfahren III-II 1/08

**Vertreter senat: 3. Strafsenat**

### **3. Strafsenat**

1.

Revisionen, Beschwerden einschließlich der Beschwerden in Kostensachen, Entscheidungen im Haftprüfungsverfahren nach §§ 121 ff. StPO sowie Anträge nach § 1 des Gesetzes zur Beseitigung nationalsozialistischer Unrechtsurteile vom 25.05.1990 aus dem Landgerichtsbezirk Wuppertal.

2.

Strafsachen wegen Steuer- und Monopolvergehen.

3.

Entscheidungen nach dem Rechts- und Amtshilfengesetz sowie nach dem Gesetz über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen.

4.

Auslieferungssachen.

5.

Entscheidungen gemäß § 99 BRAGO und gemäß §§ 42 und 51 RVG.

## Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Braunöhler *</b>
Richter am OLG	<b>Fliescher */** (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Wendel */**/**</b>
Richter am OLG	<b>Russack */**</b>
Richterin am LG	<b>Marl */**</b>
Richter am LG	<b>Markus Fuchs */**</b>

\* zugleich im 2. Senat f. Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

\*\* zugleich im 3. Senat f. Bußgeldsachen

\*\*\* zugleich im 6. Strafsenat

Vertretersenat: 6. Strafsenat

## 4. Strafsenat

1.

Die in § 120 GVG bezeichneten Strafsachen, soweit nicht der 2. oder 6. Strafsenat zuständig ist, sowie Entscheidungen im Haftprüfungsverfahren nach §§ 121 ff. StPO in den in § 74 a GVG genannten Strafsachen.

2.

Entscheidungen über Gesuche um Ablehnung des Ermittlungsrichters in den in Ziff. 1 genannten Verfahren.

3.

Wiederaufnahmeverfahren in erstinstanzlichen Strafsachen, in denen der 2. oder der frühere 5. oder der 6. oder der frühere 7. Strafsenat oder ein Hilfsstrafsenaat entschieden hat.

4.

Objektive Verfahren (§§ 440 ff. StPO) in den zur Zuständigkeit des Senats gehörenden Sachen.

5.

Revisionen, Beschwerden einschließlich der Beschwerden in Kostensachen, Entscheidungen im Haftprüfungsverfahren nach §§ 121 ff. StPO sowie Anträge nach § 1 des Gesetzes zur Beseitigung nationalsozialistischer Unrechtsurteile vom 25.05.1990 aus dem Landgerichtsbezirk Kleve.

6.

Beschwerden einschließlich der Beschwerden in Kostensachen, Entscheidungen im Haftprüfungsverfahren nach §§ 121 ff. StPO sowie Anträge nach § 1 des Gesetzes zur Beseitigung nationalsozialistischer Unrechtsurteile vom 25.05.1990 aus den Landgerichtsbezirken Duisburg, Mönchengladbach und Krefeld.

7.

Die Sachen, die am 31.12.1999 bei dem früheren 7. Strafsenat anhängig gewesen sind, mit Ausnahme der Sachen, denen ein Urteil des früheren 5. Strafsenats zugrunde liegt.

8.

Entscheidungen über Beschwerden nach § 26 Abs. 2 USAussch.G NW.

9.

Strafvollstreckungssachen nach § 462 a Abs. 5 StPO.

10.

Revisionen aus dem Landgerichtsbezirk Mönchengladbach sowie Rechtsmittel und Rechtsbehelfe, die solche Revisionen betreffen und Rechtsmittel und Rechtsbehelfe in Verfahren, in denen die Revision beim Oberlandesgericht anhängig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Servos *</b>
Richter am OLG	<b>Kosche * (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>von Bassewitz */**</b>
Richterin am OLG	<b>Roidl-Hock */***</b>
Richterin am OLG	<b>Dr. Puderbach-Dehne *</b>

\* zugleich im 4. Senat für Bußgeldsachen

\*\* zugleich Ermittlungsrichter und im 2. Strafsenat

\*\*\* zugleich im 2. Strafsenat

Vertretersenat: 1. Strafsenat

### **5. Strafsenat**

1.

Die dem 6b. (Hilfs-)Strafsenat zugewiesenen Sachen.

2.

Die in § 120 Abs. 1 Nrn. 5, 6 und 8 GVG bezeichneten Strafsachen,

die in § 120 Abs. 2 GVG bezeichneten Strafsachen, von Nr. 1 dieser Bestimmung jedoch nur die in §§ 74 a Abs. 1 Nr. 4 GVG, 129 StGB aufgeführten,

mit den Abfangsbuchstaben A bis K, aber nur die nach dem 01. Juli 2010 eingehenden Anklagen und jeweils mit Ausnahme der Strafsachen, die dem 2. Strafsenat zugewiesen sind.

3.

Die erstinstanzlichen Geschäfte gemäß Nr. 1 der Zuständigkeit des 6. Strafsenates, soweit die Anklageschrift in der Zeit vom 01. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010 eingegangen ist, und nicht die Zuständigkeit des dem 6b. (Hilfs-)Strafsenat begründet wurde.

4. Entscheidungen nach § 120 Abs. 3 GVG und über Gesuche um Ablehnung des Ermittlungsrichters in den in Ziff. 2 genannten Verfahren.
5. Objektive Verfahren (§§ 440 ff. StPO) in den zur Zuständigkeit des Senats gehörenden Sachen.
6. Strafvollstreckungssachen nach § 462 a Abs. 5 StPO, aber nur soweit das Verfahren erstinstanzlich vor dem 5. Strafsenat geführt wurde.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzende Richterin am OLG	<b>Havliza*</b>
Richterin am OLG	<b>Krämer (stellv. Vors.)**</b>
Richter am OLG	<b>Bachler**</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Feilcke**</b>
Richter am LG	<b>Gericke</b>

- \* zugleich im 1. Strafsenat, im 6. Strafsenat für die Strafsache III-IV 11/08 und III-IV 15/08 sowie im 1. Senat für Bußgeldsachen
- \*\* Zugeich im 6. Strafsenat

**Vertreter senat:** 6. Strafsenat

### **6. Strafsenat**

1. Die in § 120 Abs. 1 Nrn. 5, 6 und 8 GVG bezeichneten Strafsachen,  
die in § 120 Abs. 2 GVG bezeichneten Strafsachen, von Nr. 1 dieser Bestimmung jedoch nur die in §§ 74 a Abs. 1 Nr. 4 GVG, 129 StGB aufgeführten,  
jeweils mit Ausnahme der Strafsachen, die dem 2. oder dem 5. Strafsenat zugewiesen sind.
2. Entscheidungen nach § 120 Abs. 3 GVG und über Gesuche um Ablehnung des Ermittlungsrichters in den in Ziff. 1 genannten Verfahren.
3. Wiederaufnahmeverfahren in erstinstanzlichen Strafsachen, in denen der 4. Strafsenat entschieden hat.
- 4.

Erstinstanzliche Strafsachen, die gemäß § 354 Abs. 2 StPO an einen anderen Strafsenat des Oberlandesgerichts Düsseldorf zurückverwiesen worden sind, soweit vorher der 2., 4., 5. oder der frühere 7. Strafsenat oder ein Hilfsstrafsensat entschieden hat.

5.  
Objektive Verfahren (§§ 440 ff. StPO) in den zur Zuständigkeit des Senats gehörenden Sachen.

6.  
Entscheidungen nach §§ 35 und 37 EGGVG.

7.  
Die dem Oberlandesgericht obliegenden Entscheidungen nach §§ 161 a Abs. 3, 163 a Abs. 3 StPO.

8.  
Entscheidungen nach §§ 138 a, 138 b StPO, soweit das Verfahren bei der Staatsschutzkammer des Landgerichts Düsseldorf anhängig ist.

9.  
Die Sachen, die am 31.12.1999 bei dem früheren 7. Strafsenat, soweit ihnen ein Urteil des früheren 5. Strafsenats zugrunde liegt, auch soweit sie bereits bei anderen Strafsenaten eingegangen sind, anhängig gewesen sind.

10.  
Strafvollstreckungssachen nach § 462 a Abs. 5 StPO, aber nur soweit nicht der 5. Strafsenat zuständig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Breidling</b>
Richterin am OLG	<b>Krämer ** (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Rottländer (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Wendel</b>
Richter am OLG	<b>Bachler **</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Feilcke **</b>
Richterin am OLG	<b>Toporzysek *</b>

\* Ergänzungsrichter für die Verfahren III-6 StS 10/09 und III-6 StS 15/09  
zugleich im 15. Zivilsenat

\*\* zugleich im 5. Strafsenat

**Vertretersensat: 2. Strafsenat**

# Senate für Bußgeldsachen

## 1. Senat für Bußgeldsachen

Entscheidungen in Bußgeldverfahren aus dem Landgerichtsbezirk Düsseldorf (außer Steuer- und Monopolsachen).

### Personelle Besetzung

Vorsitzende Richterin am OLG	Havliza */**
Richter am OLG	Stüttgen * (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	Dr. Hubrach *
Richter am LG	Plein *

\* zugleich im 1. Strafsenat und im 3. Senat f. Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

\*\* zugleich im 5. u. 6. Strafsenat

Vertretersenat: 4. Senat für Bußgeldsachen

## 2. Senat für Bußgeldsachen

Entscheidungen nach § 138 a StPO in Bußgeldverfahren, die vor dem 3. Senat für Bußgeldsachen anhängig sind.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	Berthold Klein *
Richter am OLG	Helmig-Rieping * (stellv. Vors.)
Richter am OLG	Olbrisch *

\* zugleich im 2. Strafsenat und im 1. Senat f. Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Vertretersenat: 3. Senat für Bußgeldsachen

## 3. Senat für Bußgeldsachen

1.

Entscheidungen in Bußgeldverfahren aus den Landgerichtsbezirken Krefeld und Wuppertal.



2.

Entscheidungen in Bußgeldverfahren wegen Steuer- und Monopolsachen.

3.

Entscheidungen nach § 138 a StPO in allen Bußgeldverfahren, soweit sie nicht vor dem 3. Senat für Bußgeldsachen anhängig sind.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	N.N.
Richter am OLG	Fliescher * (stellv. Vors.)
Richter am OLG	Wendel */**
Richter am OLG	Russack *
Richterin am LG	Marl *
Richter am LG	Markus Fuchs *

\* zugleich im 3. Strafsenat und im 2. Senat f. Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

\*\* zugleich im 6. Strafsenat

Vertretersenat: 2. Senat für Bußgeldsachen

### 4. Senat für Bußgeldsachen

Entscheidungen in Bußgeldverfahren aus den Landgerichtsbezirken Duisburg, Kleve und Mönchengladbach (außer Steuer- und Monopolsachen).

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	Servos *
Richter am OLG	Kosche (stellv. Vors.) *
Richter am OLG	von Bassewitz (weiterer stellv. Vors.)*/**/***
Richterin am OLG	Roidl-Hock */***
Richterin am OLG	Dr. Puderbach-Dehne *

\* zugleich im 4. Strafsenat

\*\* zugleich Ermittlungsrichter

\*\*\* zugleich im 2. Strafsenat

Vertretersenat: 1. Senat für Bußgeldsachen

# Sonstige Senate

## 1. Kartellsenat

1.  
Kartellbußgeldverfahren betreffend Bußgeldbescheide, die von der 1. Beschlussabteilung des Bundeskartellamtes erlassen worden sind, mit den Aktenzeichen 1/06 bis 99/06.
2.  
Kartellverwaltungssachen, soweit sie nicht dem 2. oder 3. Kartellsenat zugewiesen sind.
3.  
Kartellzivilsachen, soweit sie nicht dem 2. Kartellsenat zugewiesen sind.
4.  
Zurückverwiesene Kartellverwaltungs- und -zivilsachen, soweit sie den vorgenannten Zuständigkeitsbereich betreffen - vorbehaltlich einer anderen Zuweisung durch den Bundesgerichtshof -.
5.  
Zurückverwiesene Kartellbußgeldverfahren, über die der 2. Kartellsenat entschieden hatte.
6.  
Die Bestimmung des zuständigen Gerichts in Kartellsachen.

## Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dr. Jürgen Kühnen</b>
Richter am OLG	<b>Offermanns (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Breiler</b>
Richter am OLG	<b>Prof. Dr. Ehricke</b>

Vertretersenat: 4. Kartellsenat

weiterer Vertretersenat: 2. Kartellsenat

## 2. Kartellsenat

1.  
Kartellbußgeldverfahren betreffend Bußgeldbescheide, die von der 1. Beschlussabteilung des Bundeskartellamtes erlassen worden sind, mit den Aktenzeichen 100/06 bis 200/06.
2.  
Kartellverwaltungssachen aus den Bereichen Gas, Strom, Mineralöl, Fernwärme, Kohlebergbau und Wasser.
3.  
Kartellzivilsachen aus den Bereichen Gas, Strom, Mineralöl, Fernwärme, Kohlebergbau und Wasser.
4.  
Zurückverwiesene Kartellverwaltungs- und -zivilsachen, soweit sie den vorgenannten Zuständigkeitsbereich betreffen – vorbehaltlich einer anderen Zuweisung durch den Bundesgerichtshof -.
5.  
Zurückverwiesene Kartellbußgeldverfahren, über die der 1. oder 3. Kartellsenat entschieden hatte.
6.  
Rechtsstreitigkeiten aus den §§ 125 und/oder 126 GWB.

### Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dicks</b>	) zugleich im
Richter am OLG	<b>Schüttpelz (stellv. Vors.) *</b>	) 27. Zivil-
Richterin am OLG	<b>Dieck-Bogatzke **</b>	) und im
Richterin am OLG	<b>Frister</b>	) Vergabesenat

\* zugleich im 2a. (Hilfs-)Kartellsenat

\*\* nur für VI-2 U (Kart) 5/06 und VI-2 U (Kart) 1/08

Vertretersenat: 3. Kartellsenat

weiterer Vertretersenat: 1. Kartellsenat

### 2a. (Hilfs-)Kartellsenat

Der 2a. (Hilfs-)Kartellsenat übernimmt vom 2. Kartellsenat aus dessen Zuständigkeit die im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007 beim 2. Kartellsenat eingegangenen Kartellbußgeldsachen.

## Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	Winterscheidt *
Richter am OLG	Schüttpelz ** (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	Dr. Potthoff ***

\* zugleich im 4. Kartellsenat

\*\* zugleich im 2. Kartellsenat, im 27. Zivilsenat und im Vergabesenat

\*\*\* zugleich im 3. Zivilsenat

Vertretersenat: 2. Kartellsenat

## 3. Kartellsenat

1.  
Kartellbußgeldverfahren betreffend Bußgeldbescheide, die von der Bundesnetzagentur oder der Landesregulierungsbehörde auf Grund des Energiewirtschaftsgesetzes oder von der 3. Beschlussabteilung des Bundeskartellamtes erlassen worden sind.
2.  
Kartellverwaltungssachen betreffend Entscheidungen der Bundesnetzagentur sowie der Landesregulierungsbehörde gemäß § 54 EnWG.
3.  
Zurückverwiesene Kartellverwaltungssachen, soweit sie den vorgenannten Zuständigkeitsbereich betreffen - vorbehaltlich einer anderen Zuweisung durch den Bundesgerichtshof -.

## Personelle Besetzung

Vorsitzender Richter am OLG	Laubenstein *
Richterin am OLG	van Rossum * (stellv. Vors.)
Richter am OLG	Rubel *
Richterin am OLG	Adam *

\* zugleich im 26. Zivilsenat

Vertretersenat: 2. Kartellsenat

weiterer Vertretersenat: 1. Kartellsenat

## 4. Kartellsenat

1.  
Die dem 2a. (Hilfs-)Kartellsenat zugewiesenen Sachen, soweit bis zum 31.12.2009 noch kein Termin zur Hauptverhandlung bestimmt worden ist.

2.  
Kartellbußgeldverfahren, soweit nicht der 1., 2. oder 3. Kartellsenat zuständig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	Winterscheidt
Richterin am OLG	Dr. Maimann (stellv. Vors.)
Richterin am OLG	Dieck-Bogatzke

\* zugleich im 2a. (Hilfs-) Kartellsenat

Vertretersenat: 1. Kartellsenat

weiterer Vertretersenat: 2. Kartellsenat

### **Vergabesenat**

Vergabesachen nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	Dicks	) zugleich im
Richter am OLG	Schüttpelz * (stellv. Vors.)	) 27. Zivil-
Richterin am OLG	Dieck-Bogatzke **	) und 2. Kartell-
Richterin am OLG	Frister	) senat

\*\* nur für VII-Verg. 68/08

\* zugleich im 2a. (Hilfs-)Kartellsenat

Vertretersenat: 3. Kartellsenat

weiterer Vertretersenat: 1. Kartellsenat

## **1. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen**

1.  
Angelegenheiten nach dem Steuerberatungsgesetz.

2.

Wiederaufnahmeverfahren in Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen, sofern der Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen mit Mitgliedern des 3. Strafsenats oder des 2. Senats für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen besetzt war.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Berthold Klein *</b>
Richterin am OLG	<b>Helmig-Rieping * (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Olbrisch *</b>

\* zugleich im 2. Strafsenat und im 2. Senat für Bußgeldsachen

**Vertretersenat:** 2. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

## **2. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen**

Wiederaufnahmeverfahren und zurückverwiesene Sachen in Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen, soweit nicht der 1. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen zuständig ist.

### **Personelle Besetzung**

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Braunöhler *</b>
Richter am OLG	<b>Fliescher */** (stellv. Vors.)</b>
Richter am OLG	<b>Wendel */**/**</b>
Richter am OLG	<b>Russack */**</b>
Richterin am LG	<b>Marl */**</b>
Richter am LG	<b>Markus Fuchs */**</b>

\* zugleich im 3. Strafsenat

\*\* zugleich im 3. Senat für Bußgeldsachen

\*\*\* zugleich im 6. Strafsenat

**Vertretersenat:** 3. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

## **3. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen**

Entscheidungen nach § 138 a StPO in Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen.

## Personelle Besetzung

Vorsitzende Richterin am OLG	<b>Havliza */**</b>
Richter am OLG	<b>Stüttgen * (stellv. Vors.)</b>
Richterin am OLG	<b>Dr. Hubrach *</b>
Richter am LG	<b>Plein *</b>

\* zugleich im 1. Strafsenat und im 1. Senat für Bußgeldsachen

\*\* zugleich im 6. Strafsenat u. im 6b. (Hilfs-)Strafsenat

**Vertretersenat:** 1. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

## B.

# Allgemeine Bestimmungen zur Geschäftsverteilung

- a) Jeder Zivil- und Familiensenat ist auch für alle Verfügungen und Beschlüsse - insbesondere für Bewilligungen von Prozesskostenhilfe, Erlass von Arresten und einstweiligen Verfügungen - sowie für die Beschwerden gegen Entscheidungen des Prozessgerichts zuständig, soweit nicht die Entscheidung einem anderen Senat übertragen ist.
  - b) Die in Abschnitt A des Geschäftsverteilungsplans bestimmten Zuständigkeiten der Zivilsenate umfassen auch die Berufungen und Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte in Streitigkeiten über Ansprüche, die von einer oder gegen eine Partei erhoben werden, die ihren allgemeinen Gerichtsstand im Zeitpunkt der Rechtshängigkeit in erster Instanz außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes hatte (§ 119 Abs. 1 Nr. 1 b GVG i.d. ab 01.01.2002 geltenden Fassung).
- 2.
- a) Die Zuständigkeit der Zivilsenate bestimmt sich nach den Gründen des angefochtenen Urteils, bei mehreren am Berufungsverfahren beteiligten Beklagten nach deren Reihenfolge im Rubrum des angefochtenen Urteils. Bei mehreren Entscheidungsgrundlagen ist die an erster Stelle erörterte maßgebend; jedoch bleiben bei einem klagezusprechenden Urteil Anspruchsgrundlagen, die das Landgericht für nicht begründet erachtet hat, außer Betracht.  
Bei Urteilen, durch die eine Klage als unzulässig abgewiesen, die Zulässigkeit einer Klage festgestellt oder der Einspruch gegen ein Versäumnisurteil verworfen wird, bestimmt sich die Zuständigkeit in Abweichung von der vorstehenden Regel nach der Klageschrift bzw. nach dem ersten anspruchsbegründenden Schriftsatz. Bei Vollstreckungsbescheiden kommt es auf den anspruchsbegründenden Schriftsatz, hilfsweise auf die Bezeichnung des Anspruchs im Vollstreckungsbescheid an.
  - b) Haben mehrere Parteien selbstständig Berufung eingelegt, so gehören sämtliche Verfahren vor denjenigen Senat, der für die zuerst eingegangene Berufung zuständig ist.
  - c) In Kartellzivilsachen gilt eine Sache als einem der genannten Bereiche zugehörig, wenn dies oder eine Betätigung beider Parteien oder der beklagten Partei in entsprechenden Bereichen (Branchen, Geschäftsfeldern oder auch auf Märkten) im tatbestandlichen Teil oder in der Begründung der angefochtenen Entscheidung festgestellt worden ist oder die Verfahrensbeteiligten bis zum Zeitpunkt der Berufungsbegründung darüber streiten.
- 3.
- a) Bei den nach Buchstaben verteilten Sachen bestimmt sich die Zuständigkeit nach dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens des Beklagten im Rubrum der angefochtenen Entscheidung, bei mehreren Beklagten nach dem Anfangsbuchstaben des an erster Stelle stehenden Beklagten. Beklagte, die im zweiten Rechtszug nicht mehr an dem Verfahren beteiligt sind, bleiben außer Betracht.



- b) Besteht der Familienname aus mehreren Wörtern, ist das erste groß geschriebene Wort maßgebend. Für die Feststellung des die Zuständigkeit begründenden Nachnamens bleiben selbständige Präfixe wie "Abu", "Al", "Az", "Bin", "Ben", "El", "Ibn", "Um" u.ä. außer Betracht.
- c) Bei Behörden, Kirchengemeinden und Sparkassen ist die in der Benennung dieser Stelle enthaltene geographische Bezeichnung maßgebend; sofern eine Behörde vertreten wird, ist der Sitz der Vertreterin entscheidend.
- d) Bei Unternehmen, Vereinen und sonstigen juristischen Personen ist der Name oder die Firma usw. maßgebend. Dabei bleibt das den Geschäftszweig oder die Gesellschaftsform kennzeichnende Hauptwort (z. B. "Bierbrauerei", "Aktiengesellschaft") außer Betracht. Besteht die Firma aus dem Namen einer natürlichen Person, ist der Nachname maßgebend.
- e) Bei Insolvenzmassen ist die Firma, ggf. der Name des Schuldners, maßgebend.
- f) Bei Nachlassverwaltungen und Testamentsvollstreckungen ist der Name des Erblassers maßgebend.
- g) Bei Wohnungseigentümergeinschaften ist der Straßename maßgebend.

4.

Ist in einer Sache ein Beweisbeschluss erlassen (§ 358 a ZPO), Termin zur mündlichen Verhandlung bestimmt, ein Hinweis nach § 522 Abs. 2 S. 1 ZPO gegeben, eine Entscheidung über den Antrag auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe getroffen oder durch Verfügung bestimmt worden, dass der Senat die Sache übernimmt, so bleibt der Senat zuständig.

5.

- a) Gelangt derselbe Rechtsstreit mehrfach an das Oberlandesgericht, so bleibt der Senat zuständig, der zuerst mit der Hauptsache befasst gewesen ist. Dies gilt nicht für Entschädigungssachen, soweit die erste Entscheidung ein anderer als der 13. Zivilsenat getroffen hat.
- b) Besteht der Senat, der für die erste Entscheidung in der Hauptsache zuständig gewesen ist, nicht mehr, so ist der Senat zuständig, auf den die Bearbeitung des Rechtsstoffes übergegangen ist.
- c) Wird eine Sache an einen - nicht bezeichneten - anderen Senat des Oberlandesgerichts zurückverwiesen, so ist der Vertretersenate zuständig.

6.

- a) Klagen aus §§ 323, 731, 767 und 768 ZPO sowie aus § 826 BGB auf Unterlassung der Zwangsvollstreckung und Herausgabe des Titels gehören vor den Senat, der für den durch den angegriffenen Titel festgestellten Anspruch zuständig ist.
- b) Bei Klagen aus Vergleichen und Schuldanerkenntnissen ist das zugrundeliegende Rechtsverhältnis maßgebend, soweit ein solches vorhanden ist. Entsprechendes gilt für Klagen aus ungerechtfertigter Bereicherung, aus Bürgschaft, aus Schuldmitübernahme, aus selbständigen Garantieverträgen und aus Vertragsstrafeversprechen.
- c) Bei Klagen aus Verschulden beim Vertragsschluss ist das angebahnte Vertragsverhältnis, bei Klagen gegen Vertreter ohne Vertretungsmacht ist der abgeschlossene Vertrag maßgebend.
- d) Schadensersatzklagen gegen Rechtsanwälte, Patentanwälte, Rechtsbeistände und Or-

ganisationen im Sinne der §§ 11 ArbGG, 73 SGG aus der Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten, die ein in diesem Geschäftsverteilungsplan besonders aufgeführtes Rechtsgebiet betreffen, gehören vor den Zivilsenat, dem dieses Rechtsgebiet zugewiesen ist, bei Kartell- und Vergabestreitsachen vor den 27. Zivilsenat. Als nicht besonders aufgeführt gelten Arbeits- und Familiensachen.

- e) Streiten die Parteien ausschließlich um eine Widerklage- oder Aufrechnungsforderung, um ein Zurückbehaltungsrecht, ein sonstiges Gegenrecht oder um die einem Wechsel oder Scheck zugrundeliegende Forderung, so ist anstelle des Klageanspruchs das Gegenrecht oder die zugrundeliegende Forderung maßgebend.

7.

Wenn ein erstinstanzliches Urteil nicht vorliegt, tritt an seine Stelle die Klageschrift oder die das Verfahren einleitende Antragsschrift.

8.

Die Bestimmungen über die Zuständigkeiten der Zivilsenate gelten sinngemäß auch für die Entscheidungen in Beschwerdeverfahren, soweit nicht Sonderzuständigkeiten begründet sind.

9.

Berufungen und Beschwerden gegen Arreste und einstweilige Verfügungen sowie gegen deren Versagung gehören vor den für die Hauptsache zuständigen Senat. Dasselbe gilt für Beschwerden in selbständigen Beweisverfahren. Hat jedoch ein anderer Senat in einer solchen Sache bereits entschieden oder eine der in Abschnitt B Nr. 4 erwähnten Maßnahmen getroffen, so ist dieser auch für die Hauptsache zuständig.

10.

Die Wiederaufnahme eines Verfahrens (§§ 578 ff. ZPO) gehört vor denjenigen Senat, bei dem das geschlossene Verfahren geschwebt hat. Besteht dieser Senat nicht mehr, so ist der Senat zuständig, auf den die Bearbeitung des Rechtsstoffes übergegangen ist; gleiches gilt für Rechtsstreitigkeiten aus dem bis zum 31.12.1977 dem 23. Zivilsenat zugewiesenen Zuständigkeitsbereich, für Entschädigungssachen, soweit die erste Entscheidung ein anderer als der 13. Zivilsenat getroffen hat, und für nicht besonders aufgeführte Streitigkeiten mit dem Anfangsbuchstaben B, die der 18. Zivilsenat entschieden hat. Bei Verfahren, die Familiensachen i. S. des § 23 b Abs. 1 Satz 2 GVG zum Gegenstand haben, sind die Senate für Familiensachen zuständig.

11.

Richter, die an der mündlichen Verhandlung teilgenommen haben, die vor einer sachlichen oder personellen Änderung der Geschäftsverteilung stattgefunden hat, bleiben für die verhandelte Sache bis zur Verkündung der auf diese mündliche Verhandlung ergehenden Entscheidung zuständig und gehören insoweit weiterhin dem entscheidenden Senat an.

12.

- a) Soweit sich die Zuständigkeit der Strafsenate nach dem Anfangsbuchstaben bestimmt, ist der erste Buchstabe des Nachnamens des Beschuldigten, Angeschuldigten oder Angeklagten maßgebend. Die Regelung in Abschnitt B. 3. gilt entsprechend.
- b) Anklagen, Beschwerden und Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens sind von dem Strafsenat zu bescheiden, dem der Anfangsbuchstabe des Nachnamens des ältesten in der Anklageschrift genannten Angeschuldigten zugewiesen ist, auch wenn dieser später wegfällt oder an dem Beschwerdeverfahren nicht beteiligt ist.
- c) Ist noch nicht Anklage erhoben, ist auf den Nachnamen des ältesten im Verfahren befindlichen Beschuldigten abzustellen. Hierbei bleiben Beschuldigte, gegen die das Verfahren vorläufig eingestellt worden ist, außer Betracht, es sei denn, das Verfahren

gegen sie ist wieder aufgenommen.

- d) Beschwerden und sonstige Anträge, die während der Anhängigkeit in der Instanz angebracht werden, sind von dem Strafsenat zu bescheiden, der mit der Hauptsache befasst ist oder war.

13.

Für die Anträge auf gerichtliche Entscheidung nach § 172 StPO richtet sich die Zuständigkeit nach dem Landgericht, an dessen Sitz sich die die Sache bearbeitende Staatsanwaltschaft befindet.

14.

Die Bestimmung des zuständigen Gerichts in Strafsachen obliegt demjenigen Strafsenat, der für Rechtsmittel gegen Entscheidungen des vorlegenden Gerichts oder der vorlegenden Staatsanwaltschaft zuständig ist.

15.

Hat ein Strafsenat oder Senat für Bußgeldsachen eine Sache gemäß § 354 Abs. 2 StPO zurückverwiesen, so bleibt dieser Senat bis zur rechtskräftigen Erledigung des Verfahrens für alle weiteren Entscheidungen zuständig.

16.

Erstinstanzliche Strafsachen, die vom Bundesverfassungsgericht an das Oberlandesgericht Düsseldorf zurückverwiesen worden sind, gehören vor denjenigen Strafsenat, dessen Zuständigkeit gegeben wäre, wenn der Bundesgerichtshof die Strafsache gemäß § 354 Abs. 2 StPO an einen anderen Strafsenat des Oberlandesgerichts Düsseldorf zurückverwiesen hätte.

17.

Bei Meinungsverschiedenheiten der Senatsvorsitzenden oder der Senate über die Zuständigkeit entscheidet - vorbehaltlich der Beschlussfassung durch das Präsidium - der Vorsitzende des Präsidiums oder im Verhinderungsfalle sein Vertreter.

## C.

# Übergangsbestimmungen

1.

Eine durch diese Geschäftsverteilung begründete neue Zuständigkeit gilt - soweit nichts anderes bestimmt ist - für die ab 01.01.2010 anhängig werdenden Sachen.

2.

Allgemeine Regelungen:

- Die Übernahme von U-Sachen betrifft - soweit nichts anderes bestimmt ist - die bei Ablauf des Geschäftsjahres 2009 zuletzt eingegangenen, nicht verhandelten und nicht erledigten Sachen.
- Die Übernahme von UF-Sachen betrifft - soweit nichts anderes bestimmt ist - die jeweils ersten im Geschäftsjahr 2010 eingehenden Sachen.
- Zivil- und Familiensachen bleiben von der Übernahme durch einen anderen Senat ausgeschlossen, wenn bei dem abgebenden Senat bereits über einen Antrag einer berufungs- oder anschlussberufungsführenden Partei auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe oder über eine Beschwerde im Prozesskostenhilfverfahren entschieden worden ist, ein Hinweis nach § 522 Abs. 2 S. 1 ZPO gegeben wurde oder wenn die Sache bei dem abgebenden Senat schon einmal in der Hauptsache anhängig war. In diesem Fall ist ersatzweise die jeweils zuvor (in Familiensachen: jeweils danach) eingegangene Sache zu übernehmen.
- Zivilsachen bleiben von der Übernahme durch einen anderen Senat ausgeschlossen, wenn bei dem abgebenden Senat eine - nicht abzugebende - Parallelsache zwischen denselben Parteien anhängig ist oder im abgelaufenen Geschäftsjahr anhängig war. In diesem Fall ist ersatzweise die jeweils zuvor eingegangene Sache zu übernehmen.
- Familiensachen bleiben von der Übernahme durch einen anderen Senat ausgeschlossen, wenn bei dem abgebenden Senat bereits eine Familiensache (UF- oder WF-Sache) zwischen denselben Parteien mit gleicher oder umgekehrter Partei- oder Beteiligtenrolle anhängig ist oder im abgelaufenen Geschäftsjahr anhängig war. In diesem Fall ist ersatzweise die jeweils danach eingehende Sache zu übernehmen.
- Haben mehrere Zivilsenate nebeneinander von einem anderen Senat Sachen zu übernehmen, erfolgt die Abgabe der zu übernehmenden Sachen in der Weise, dass die jüngste abzugebende Sache von dem Senat mit der niedrigsten Senatsnummer, die zweitjüngste Sache von dem Senat mit der zweitniedrigsten Senatsnummer, die drittjüngste Sache von dem Senat mit der drittniedrigsten Senatsnummer usw. übernommen wird. Ist jedem der Senate, die von demselben anderen Senat Sachen zu übernehmen haben, in der vorgeschriebenen Weise eine Sache zugeteilt worden, beginnt die Verteilung von vorne, und zwar so lange, bis die unter 3. festgelegten Zahlen erreicht sind.

3.

Der 3. Zivilsenat übernimmt

- vom 7. Zivilsenat 15 U-Sachen gemäß Nr. 2. bis 5. der Zuständigkeit 2009.

4.

Der 6. Zivilsenat übernimmt

- vom 15. Zivilsenat 5 U-Sachen gemäß Nr. 1. und 2. der Zuständigkeit 2009.
- vom 16. Zivilsenat 24 U-Sachen gemäß Nr. 1. und 3. der Zuständigkeit 2009

5.

Der 8. Zivilsenat übernimmt

- vom 4. Zivilsenat 8 U-Sachen gemäß Nr. 2. der Zuständigkeit 2009.

6.

Der 9. Zivilsenat übernimmt

- vom 15. Zivilsenat 20 U-Sachen gemäß Nr. 1. und 2. der Zuständigkeit 2009.

7.

Der 12. Zivilsenat übernimmt

- vom 16. Zivilsenat 10 U-Sachen gemäß Nr. 1. und 3. der Zuständigkeit 2009.

8.

Der 13. Zivilsenat übernimmt

- vom 24. Zivilsenat 5 U-Sachen gemäß Nr. 1. bis 4. der Zuständigkeit 2009.

9.

Der 19. Zivilsenat übernimmt

- vom 5. Zivilsenat 5 U-Sachen gemäß Nr. 3. der Zuständigkeit 2009.

10.

Der 21. Zivilsenat übernimmt

- vom 4. Zivilsenat 8 U-Sachen gemäß Nr. 2. der Zuständigkeit 2009.

11.

Der 22. Zivilsenat übernimmt

- vom 16. Zivilsenat 7 U-Sachen gemäß Nr. 1. und 3. der Zuständigkeit 2009.

12.

Der 2. Senat für Familiensachen gibt 48 UF-Sachen ab, die von dem 1., 3. und 5. Senat für Familiensachen wie folgt übernommen werden:

- a) Der 1. Senat für Familiensachen übernimmt insgesamt 18 UF-Sachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Duisburg, und zwar 8 UF-Sachen nach den „Allgemeinen Regelungen“ in C.2., 2. Absatz des Richterlichen Geschäftsverteilungsplans sowie die bei Ablauf des Geschäftsjahres 2009 zuletzt eingegangenen 10 UF-Sachen.
- b) Der 3. Senat für Familiensachen übernimmt 7 UF-Sachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Duisburg-Ruhrort.
- c) Der 5. Senat für Familiensachen übernimmt 23 UF-Sachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Mettmann.

13.

Der 7. Senat für Familiensachen gibt 34 UF-Sachen ab, die in folgender Reihenfolge vom 6., 8. und 9. Senat für Familiensachen übernommen werden:

- a) Der 6. Senat für Familiensachen übernimmt 6 UF-Sachen.
- b) Der 8. Senat für Familiensachen übernimmt 14 UF-Sachen, die nicht vom 6. Senat für Familiensachen übernommen worden sind.
- c) Der 9. Senat für Familiensachen übernimmt 14 UF-Sachen, die nicht vom 6. und vom 8. Senat für Familiensachen übernommen worden sind.

14.

Der 1. Kartellsenat übernimmt vom 2. Kartellsenat aus dessen Zuständigkeit zu 3. die nach dem 1. Juni 2008 eingegangenen Sachen aus den Bereichen Telekommunikation, Rundfunktechnik und EDV.

## D.

# Ergänzungsrichter, Mitglieder der Hilfsstrafsenate und Mitglieder mehrerer Senate

1.

Falls im Falle des § 192 Abs. 2 GVG (Zuziehung von Ergänzungsrichtern) der Ergänzungsrichter nicht aus dem in der Sache zuständigen Senat bestimmt werden kann, ist - soweit nicht schwerwiegende Gründe für eine andere Regelung sprechen - zur Teilnahme an der Hauptverhandlung der im Zeitpunkt der maßgeblichen Präsidiumsentscheidung dienstjüngste Beisitzer des Gerichts (mit Ausnahme der in der Erprobung befindlichen Hilfsrichter) zu berufen, bei Verhinderung, Überlastung oder anderen wichtigen Gründen der jeweils nächst Dienstjüngste. Bei gleichem Dienstalalter geht der Lebensjüngere vor.

2.

Die Tätigkeit der Ergänzungsrichter geht den ihnen im Übrigen übertragenen Aufgaben vor.

3.

Die Tätigkeit in den Hilfsstrafsensaten geht den übrigen Aufgaben ihrer Mitglieder - mit Ausnahme des Einsatzes als Ergänzungsrichter oder des Einsatzes als Mitglied eines anderen erstinstanzlichen Strafsenats - vor.

4.

Der Einsatz eines Richters in einem erstinstanzlichen Strafsenat hat Vorrang vor allen anderen Aufgaben. Ist er gleichzeitig in mehreren erstinstanzlichen Strafsensaten tätig, so hat der Strafsenat mit der niedrigeren Bezifferung den Vorrang; für Hilfsstrafsenate gilt die Regelung der Ziffer 3.

### Vertretungen

Richter am Oberlandesgericht, die im ersten Hauptamt Hochschullehrer sind, sind von der Vertretung des Vorsitzenden und in anderen Senaten ausgenommen.

Soweit eine Vertretung nicht innerhalb des Senats erfolgen kann und ein Vertreter nicht namentlich bestimmt ist, vertritt das dienstjüngste Mitglied des jeweiligen Vertreterssenats. Ergibt sich auf diese Weise eine Richterbank mit mehr als einem abgeordneten Richter, so vertritt das nächst dienstjüngste Mitglied des Vertreterssenats.

Ist eine Vertretung durch ein Mitglied des jeweiligen Vertreterssenats nicht möglich, sind die Mitglieder der dem vertretenden Senat in der Bezifferung folgenden und danach der vorgehenden Senate in der Reihenfolge der Bezifferung zur Vertretung berufen, jedoch jeweils beschränkt auf den Kreis der Zivilsenate, der Senate für Familiensachen und der Strafsenate.





## E.

# Bestellung des Ermittlungsrichters

Zum Ermittlungsrichter, der die in § 169 StPO bezeichneten Geschäfte bearbeitet, wird bestellt:

Richter am OLG                      **von Bassewitz**

Vertreterin:  
Richterin am OLG                      **Dr. Hubrach**

Weitere Vertreter:  
Richter am OLG                      **Bachler**  
Richter am OLG                      **Kosche**

Der Bereitschaftsdienst an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen wird im wöchentlichen Wechsel jeweils von Richter am OLG von Bassewitz, Richterin am OLG Dr. Hubrach, Richter am OLG Bachler und Richter am OLG Kosche wahrgenommen, und zwar beginnend jeweils mit dem Samstag.

## F.

# Mediationsabteilung

1.  
Aufgaben der richterlichen Mediation nehmen wahr:

Richterin am OLG	<b>Dr. Anderegg</b>
Richterin am OLG	<b>Baan</b>
Richterin am OLG	<b>Bergmann-Streyll</b>
Richterin am OLG	<b>Brackmann</b>
Richter am OLG	<b>Busch</b> (zugleich Koordinator der Mediationsabteilung)
Richter am OLG	<b>Dahm</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Egger</b>

Vorsitzender Richter am OLG	<b>Gode</b>
Richterin am OLG	<b>Dr. Grabensee</b>
Vorsitzender Richter am OLG	<b>Klein</b>
Richterin am OLG	<b>Peters</b>
Vorsitzender Richter am OLG	<b>Dr. Scholten</b>
Richterin am OLG	<b>Schröder</b>
Richterin am OLG	<b>Spahn</b>
Richterin am OLG	<b>Stein</b>
Richter am OLG	<b>Dr. Thole</b>

2.

Die Mediatoren bearbeiten sämtliche Verfahren, die ihnen von den Zivilsenaten zur Durchführung der richterlichen Mediation vorgelegt werden. Es können auch solche Verfahren vorgelegt werden, die vor dem 01.07.2010 anhängig geworden sind.

Die richterlichen Mediatoren nehmen die ihnen in den Abschnitten A., D. und E. dieses Geschäftsverteilungsplans zugewiesenen richterlichen Aufgaben vorrangig wahr.

3.

Die Mediationsverfahren werden entsprechend der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs bei der Mediationsgeschäftsstelle fortlaufend auf die richterlichen Mediatoren verteilt. Für die Zuständigkeit ist die alphabetische Reihenfolge der Mediatoren gemäß Abschnitt F. 1. maßgeblich.

4.

Bei der Verteilung ist Folgendes zu berücksichtigen:

- a) Ein Mediator kann für ein Mediationsverfahren nicht zuständig werden, wenn er dem für den Streitfall zuständigen Zivilsenat angehört. Stattdessen wird ihm die nächste bei der Mediationsgeschäftsstelle eingehende Sache zugeteilt.
- b) Mediatoren, die im Zeitpunkt des Eingangs einer Sache bei der Mediationsgeschäftsstelle verhindert sind, werden bei der Verteilung dieses Mediationsverfahrens übersprungen. Stattdessen wird diesem Mediator die nächstbereite Sache zugeteilt.
- c) Teilen die Parteien eines Rechtsstreits übereinstimmend mit, dass die Mediation durch einen bestimmten Mediator durchgeführt werden soll, so wird dieser für das Mediationsverfahren zuständig, es sei denn, er ist dadurch ausgeschlossen, dass er dem für den Streitfall zuständigen Zivilsenat angehört. Ein durch Parteivereinbarung zuständig gewordener Mediator wird bei der weiter fortlaufenden Verteilung der neu eingehenden Verfahren einmal übersprungen.
- d) Ist ein Mediator nach einer der vorstehenden Regeln zuständig geworden, wird er im Verhinderungsfall durch den ihm im Alphabet nachfolgenden Mediator vertreten.

5.

Wer an einer Streitsache als Mediator beteiligt war, gilt für das Prozessverfahren nicht als Mitglied des zuständigen Senats. In diesem Fall sind die Vertretungsregelungen (Abschnitt D. des Geschäftsverteilungsplans) entsprechend anzuwenden.

Düsseldorf,

## **Das Präsidium des Oberlandesgerichts**

---

**Paulsen**

---

**Dr. Allstadt-Schmitz**

---

**Derrix**

---

**Dicks**

---

**Drossart**

---

**Keldungs**

---

**Malsch**

---

**Manderscheid**

---

**Roidl-Hock**

---

**Dr. Scholten**

---

**Ziemßen**

## Übersicht über die Verteilung der Zuständigkeiten

### 1. für Streitigkeiten aus Werk- und Baubetreuungsverträgen

Landgerichtsbezirk	Senat
<b>Düsseldorf</b> (soweit die 7., 8., 9., die 13., die 14a bis 14e oder die 16. ZK sowie die 1. bis 3. oder die 10. KfH entschieden hat)	23. Zivilsenat
<b>Düsseldorf</b> (im Übrigen)	5. Zivilsenat
<b>Duisburg</b> (soweit eine KfH entschieden hat)	22. Zivilsenat
<b>Duisburg</b> (im Übrigen)	21. Zivilsenat
<b>Kleve</b>	23. Zivilsenat
<b>Krefeld</b>	22. Zivilsenat
<b>Mönchengladbach</b> (soweit die 1., 3., 5., 6. oder 10. ZK entschieden hat)	22. Zivilsenat
<b>Mönchengladbach</b> (im Übrigen)	23. Zivilsenat
<b>Wuppertal</b> (soweit eine KfH entschieden hat)	22. Zivilsenat
<b>Wuppertal</b> (im Übrigen)	21. Zivilsenat

### 2. für Streitigkeiten wegen außervertraglicher Schadensersatzansprüche pp.

Landgerichtsbezirk	Senat
<b>Düsseldorf</b>	15. Zivilsenat
<b>Duisburg</b>	5. Zivilsenat
<b>Kleve</b>	12. Zivilsenat
<b>Krefeld</b>	22. Zivilsenat

<b>Mönchengladbach</b>	<b>5. Zivilsenat</b>
<b>Wuppertal</b>	<b>19. Zivilsenat</b>

### 3. für Handelssachen pp.

<b>Landgerichtsbezirk</b>	<b>Senat</b>
<b>Düsseldorf</b> (soweit die 1. ZK entschieden hat)	<b>15. Zivilsenat</b>
<b>Düsseldorf</b> (soweit die 2a., 2b. oder die 13. ZK entschieden hat)	<b>16. Zivilsenat</b>
<b>Düsseldorf</b> (soweit die 3., 6., 8. oder 15. ZK entschieden hat)	<b>9. Zivilsenat</b>
<b>Düsseldorf</b> (im Übrigen)	<b>6. Zivilsenat</b>
<b>Duisburg</b>	<b>17. Zivilsenat</b>
<b>Kleve</b> (soweit die 4. ZK entschieden hat)	<b>9. Zivilsenat</b>
<b>Kleve</b> (im Übrigen)	<b>15. Zivilsenat</b>
<b>Krefeld</b> (soweit die 2. bis 7. ZK entschieden hat)	<b>9. Zivilsenat</b>
<b>Krefeld</b> (im Übrigen)	<b>17. Zivilsenat</b>
<b>Mönchengladbach</b>	<b>17. Zivilsenat</b>
<b>Wuppertal</b>	<b>16. Zivilsenat</b>

### 4. für Streitigkeiten aus Kauf, Tausch und Schenkung von Grundstücken pp.

<b>Landgerichtsbezirk</b>	<b>Senat</b>

<b>Düsseldorf</b>	12. Zivilsenat
<b>Duisburg</b>	12. Zivilsenat
<b>Kleve</b>	9. Zivilsenat
<b>Krefeld</b>	12. Zivilsenat
<b>Mönchengladbach</b>	12. Zivilsenat
<b>Wuppertal</b>	9. Zivilsenat

### **5. für Streitigkeiten aus Miet- und Pachtverträgen**

<b>Landgerichtsbezirk</b>	<b>Senat</b>
<b>Düsseldorf</b>	10. Zivilsenat
<b>Duisburg</b>	24. Zivilsenat
<b>Kleve</b>	24. Zivilsenat
<b>Krefeld</b>	10. Zivilsenat
<b>Mönchengladbach</b>	10. Zivilsenat
<b>Wuppertal</b>	24. Zivilsenat

### **6. für Streitigkeiten aus Dienstverträgen**

<b>Landgerichtsbezirk</b>	<b>Senat</b>
<b>Düsseldorf</b>	10. Zivilsenat
<b>Duisburg</b>	21. Zivilsenat
<b>Kleve</b>	21. Zivilsenat
<b>Krefeld</b>	24. Zivilsenat
<b>Mönchengladbach</b>	24. Zivilsenat
<b>Wuppertal</b>	24. Zivilsenat

**7. für Streitigkeiten aus nicht handelsgeschäftlichen Kauf- und Tauschverträgen (soweit nicht 4.)**

Landgerichtsbezirk	Senat
Düsseldorf	18. Zivilsenat
Duisburg	3. Zivilsenat
Kleve	12. Zivilsenat
Krefeld	22. Zivilsenat
Mönchengladbach	13. Zivilsenat
Wuppertal	22. Zivilsenat

**8. für Streitigkeiten aus Besitz, Eigentum pp. an beweglichen Sachen**

Landgerichtsbezirk	Senat
Düsseldorf	11. Zivilsenat
Duisburg	11. Zivilsenat
Kleve	11. Zivilsenat
Krefeld	11. Zivilsenat
Mönchengladbach	11. Zivilsenat
Wuppertal	13. Zivilsenat

# Übersicht über die Verteilung der nicht besonders aufgeführten Rechtsstreitigkeiten nach Buchstaben

A	8. Zivilsenat
B	13. Zivilsenat
C	5. Zivilsenat
D	23. Zivilsenat
E	22. Zivilsenat
F	22. Zivilsenat
G	18. Zivilsenat
H	7. Zivilsenat
I	5. Zivilsenat
J	22. Zivilsenat
K	7. Zivilsenat
L	4. Zivilsenat
M	13. Zivilsenat
N	4. Zivilsenat
O	12. Zivilsenat
P	7. Zivilsenat
Q	22. Zivilsenat
R	13. Zivilsenat
<u>S</u> (ohne Sch und St)	13. Zivilsenat
Sch	7. Zivilsenat
St	4. Zivilsenat
T	4. Zivilsenat
U	5. Zivilsenat
V	13. Zivilsenat
W	23. Zivilsenat
X	22. Zivilsenat
Y	5. Zivilsenat
Z	13. Zivilsenat